

Bürger klagen gegen Gas-Anlage

ETZEL/DK – Zwei betroffene Bürger haben jetzt vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Errichtung der Gasverarbeitungsanlage von E.on Gas Storage (EGS) auf dem IVG-Kavernenfeld in Etzel erhoben. Das teilte gestern Franz Kreuzburg, Vorsitzender der Bürgerinitiative „Lebensqualität“ Horsten-Etzel-Marx (BI), mit. Die Bürger, deren Häuser am dichtesten zu der im Bau befindlichen Gasanlage liegen, würden bei ihrer Klage durch ein renommiertes und auf diesem Gebiet erfahrenes Anwaltsbüro in Berlin vertreten. Unterstützt würden sie zudem von der BI, die mehrere Mängel im Planfeststellungsbeschluss entdeckt habe. Mit der Klage seien seitens der BI erhebliche Kosten verbunden.

Wilhelmshavener Zeitung
WZonline.de

MITTWOCH, DEN 22. DEZEMBER 2010

Friesland

SEITE 11

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Horster klagen gegen Verdichter

HORSTEN/FR – Zwei Einwohner aus Horsten haben laut Mitteilung von Franz Kreuzburg, 1. Vorsitzender der Bürgerinitiative Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx e.V., vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss für die Gasverdichteranlage der Eon Gas Storage GmbH (EGS) auf dem IVG-Kavernenfeld in Etzel erhoben. Die beiden Bürger, deren Häuser am nächsten zur im Bau befindlichen Verdichteranlage liegen, sind der Auffassung, dass die Einwendungen gegen die Anlage nicht hinreichend berücksichtigt worden sind. Laut Kreuzburg unterstützt die Bürgerinitiative die beiden Horster bei ihrer Klage. Vertreten werden sie durch ein renommiertes Anwaltsbüro in Berlin.

Klage gegen Beschluss erhoben

HORSTEN/LR – Franz Kreuzburg, 1. Vorsitzender der Bürgerinitiative „Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx“, teilt mit, dass durch zwei betroffene Bürger Klage vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Errichtung der Eon-Gasverdichteranlage auf dem IVG-Kavemenfeld in Etzel erhoben worden ist.

Die beiden Bürger, deren Häuser am nächsten zu der im Bau befindlichen Eon-Gasverdichteranlage liegen, werden bei ihrer Klage durch die Bürgerinitiative unterstützt, berichtete Kreuzburg. Vertreten werden sie durch ein Rechtsanwaltsbüro in Berlin, das auf solche Dinge spezialisiert ist.